

Beschenkt

Texte von Hans-Joachim Eckstein
Skizzen von Stefanie Bahlinger

adeo



Copyright © 2024 adeo Verlag
in der SCM Verlagsgruppe GmbH,
Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar

1. Auflage 2024
Bestell-Nr. 835391
ISBN 978-3-86334-391-0

Umschlaggestaltung: Lisa Antonacci
Umschlagmotiv & Illustrationen: Stefanie Bahlinger
Satz: Immanuel Grapentin
Druck und Verarbeitung: Print Consult, München
Printed in Slovakia

www.adeo-verlag.de

Als Beschenke



Sehnsucht

Die tiefste Sehnsucht
gilt unserer eigenen
wahren Bestimmung.

Das lohnendste Ziel
ist die persönliche
offene Begegnung,
bei der wir zu
uns selbst finden.

Der ferne Ort unserer
tiefen Sehnsucht ist
deshalb so weit weg,
weil wir nicht erkennen,
wie *naheliegend* er ist.

Zum Glück fehlt mir was!

Ohne offene Wünsche
keine Wunscherfüllung,
ohne Angewiesensein auf andere
keine Erfahrung von Zuwendung.

Wer keine Ziele mehr hat,
kann auch keine erreichen,
und wer nicht an der Ferne leidet,
vermisst die Freude der Heimkehr.

Wo nichts Bedeutendes aussteht,
kann auch nichts Bedeutendes
mehr passieren oder eintreten.

So kommt mir neben der Frage:
„Was fehlt mir zum Glück?“,
zugleich auch noch die
beruhigende Einsicht:
„*Zum Glück fehlt mir was!*“

Bedeutsamkeit

Wer sich selbst für
ganz hervorragend hält,
der schaut bei seiner
Selbsteinschätzung
wohl nur nach unten.

Wer sich aber umgekehrt
im Vergleich zu anderen
für völlig unbedeutend hält,
der hat wohl noch nicht
in die liebenden Augen
Gottes geschaut.

Vor Gott gewinnen wir
unseren besonderen Wert
nicht durch die Unterscheidung
von anderen, sondern durch den
Unterschied, den seine besondere,
ganz andere Liebe zu uns bewirkt.